Vom Getreidemarkt

Die Vorgänge der letzten Woche im Getreidegeschäft standen wieder in engstem Zusammenhange mit den ungeregelten Verhältnissen im Geldverkehr. Das Geschäft hatte sich wegen des Versagens der fast wertlos gewordenen Papiermark immer mehr auf wertbeständige Valuta eingestellt, und zwar auf Dollar, Cents oder Goldanleihe. Man glaubte damit vor weiteren ungewöhnlichen Schwankungen geschützt zu sein, weshalb die ersten Tage der Berichtswoche auch fast stabile Preise brachten, und zwar für Weizen 153—155 Goldmark, für Roggen 140 bis 141 Goldmark für die Tonne. Es sei hier darauf hingewiesen, daß bis jetzt sich die neue Form, nach 1000 Kg. und in Goldmark oder Goldanleihe zu handeln, in der Praxis noch wenig eingeführt hat. Es wird nach wie vor allermeist der Preis für 50 Kg. in Dollar und Cents oder Goldanleihe genommen und bei der amtlichen Notierung in die neue Form umgerechnet. Es erscheint daher auch fraglich, ob die seit acht Tagen eingeführte Notierungsweise nach Tonnen zu einer Goldmark, die tatsächlich noch nicht besteht, sondern auf Grundlage der Goldanleihe erst errechnet wird, sich als praktisch und auf die Dauer haltbar erweisen wird.

Die Getreidepreise in den ersten Tagen der Berichtsperiode hatten die Hoffnung erweckt, daß wir nun endlich für die landwirtschaftlichen Erzeugnisse der bisherigen Unruhe entrückt und in gefestigte Preisverhältnisse eingetreten seien, aber sehr bald brachten die bekannten Verhältnisse auf dem Markte für Devisen, Dollarschatzanleihe und Goldanleihe wiederum eine jähe Enttäuschung.

Als ganz besonders unangenehm wurde es empfunden, daß die schon seit längerer Zeit bei der Reichsbank bestellten und gezahlten Goldanleihestücke in ganz ungenügendem Prozentsatz bisher geliefert sind und dadurch nicht nur ernstere Schwierigkeiten in der Abnahme und Bezahlung bereits gekaufter Ware entstanden, sondern auch das neue Geschäft von Tag zu Tag mehr ins Stocken kam und die Preise aller Produkte wieder scharf anzogen. Die vor acht Tagen erwähnte Tatsache, daß die Getreidepreise damals erheblich unter dem Friedensstand sich befanden, ist durch die neue Bewegung zum Teil ausgeglichen.

Bemerkenswert war, daß in dieser Woche das ausländische Angebot zeitweise Bezugsmutzen bot, daß dies aber wenig Einfluß auf die Situation zu gewinnen vermochte, weil Devisen in einigermaßen genügender Menge nicht zu kaufen waren. Ganz besonders kam das bei den zahlreichen preiswerten amerikanischen Mehlofferten zum Ausdruck. Ein ernster Faktor für die Teuerung der Produktenbörse blieben die bisher unaufhörlich gestiegenen Eisenbahnfrachten, die in der Preisbildung heute eine ganz ausschlaggebende Rolle spielen.

Textilerzeugnisse

✱ **Bremen**, 6 Nov. Baumwolle 35,88 Dollarcent.

Liverpool, 6. November. Baumwolle. (Anfang.) Januar 18,62, März 18,41, Mai 18,20, Juli 17,83. Tendenz fest.

mit Londoner Wollauktion vom 5. November. Das Angebot bestand aus 12 700 Ballen, hauptsächlich mittlerer Qualitäten. Die Nachfrage hat nachgelassen, aber die letzten Preise konnten sich behaupten.

✱ **London:** Auf dem Londoner Wollmarkte ist eine Knappheit in feinen Merinos eingetreten, da die Produktion dieser Qualität im Rückgang begriffen ist.

mtb. Bradford, 5. November. Der Wollmarkt zeigte ein festes Aussehen, die Käufer verhalten sich aber reserviert.

✱ **Lyoner Seidenmarkt.** Die völlige Zurückhaltung der Spekulation hat im Verein mit den ungünstigen Nachrichten aus Amerika und der völligen Unsicherheit der Transaktion stark einschränkend gewirkt. Die Umsätze belaufen sich auf 79 230 Kg. gegen 105 384 Kg. in der Vorwoche. Die ostasiatischen Märkte zeigten ebenfalls eine feste Haltung. In Kobe wurden einige Transaktionen für amerikanische Rechnung bei sinkenden Preisen abgeschlossen. Es notierten in Lyon: Greges Cevennes 1. Order 12—16 350 Fr., Italien extra 12—16 350—360 Fr. 1. Order 12—16 340—345 Fr., Piemont-Messina extra 11—13 365 Fr., Organsins Frankreich 1. Order 15—22 380 Fr., Piemont-Messina extra 20—22 390 Fr., 1. Order 20—22 375—380 Fr., Syrien 1. Order 20—22 355—360 Fr., Trames-Italien 1. Order 26—30 375 Fr.

✱ **Hamburg**, 6. November. Rohjute. Markt fester. Für November-Dezember in London 22/15 Pfd. St. bezahlt.

Gummi

London, 5. November. Gummi. Loko 1 fh 1¾ d, Dez. 1 fh 1⅞ d, Jan.—März 1 fh 2⅜ d, April bis Juni 1 fh 2⅝ d. Tendenz behauptet.

Rohgummibericht von E. Eber & Sohn. In der Berichtswoche war eine plötzliche kräftige Preisbesserung zu verzeichnen. Innerhalb dreier Tage stiegen die Preise für Standardplatten-Sorten von 1/1½ auf 1/2⅝ erste Kaufen ab Lager London, um am Wochenende leicht abgeschwächt auf Niveau 1/2½ anzulangen. Man erwartet jedoch in Anbetracht der allgemeinen Lage für die nächste Zeit weitere bedeutenden Bewegungen nach oben. Die Baisse im Paramarkt scheint den Boden erreicht zu haben. Man offerierte am 3. November frei Liverpool ab Lager bzw. Kai Hamburg: 20 000 Kilogramm gute ribbed smoked Sheets, teils leicht beschl. 1 fh 1,75 d, 500 Kilogramm 1a. helle ungeraucherte Hevea Sheets 1 fh 1,50 d, 3000 Kilogramm 1a. ribbed smoked Sheets 1 fh 2,37 d, 8000 Kilogramm gute ribbed smoked Sheets 1 fh 2,25 d, 30 000 Kilogramm ribbed smoked Sheets, beschl. teils gepreßt 1 fh 1 d, 15 000 Kilogramm 1a. ribbed smoked Sheets 1 fh 2,5 d, 1000 bis 1500 Kilogramm gleiche Hevea Sheets, schimmelig 1 fh 2,12 d, 25 000 Kilogramm ribbed smoked Sheets, 1. beschl. 1 fh 1,5 d, 5000 Kilogramm blasse fest Latex Crepe 1 fh 2,5 d, 4000 Kilogramm dicke fest Latex Crepe 1 fh 2,75 d, 1500 Kilogramm helle dünne beschl. Hevea Crepe 1 fh 2,25 d, 1000 Kilogramm Sorted Latex Crepe 1 fh 1,87 d, 600—700 Kilogramm Off Latex Crepe, dick 1 fh 1,25 d, 9000 Kilogramm mittelb. bronze-graue Hevea Crepe 1 fh 1,125, 3000 Kilogramm dünne reine helle, Hevea Crepe 1 fh 1,62 d, 10 000 Kilogramm blasse bronze Hevea Crepe 1 fh 1,37 d, 10 000 Kilogramm blasse reine bronze-helle, Hevea Crepe 1 fh 1,75 d, 3000 Kilogramm dicke off Latex Crepe 1. erhitzt 1 fh 1 d, 1200 Kilogramm dicke helle, Hevea Crepe 1. erhitzt 1 fh 1,37 d, 3000 Kilogramm 1a. blasse Hevea Scrapé 1 fh 0,12 d, 2500 Kilogramm dicke bronze Hevea Crepe, 1. erhitzt 1 fh 1,12 d, 5000 Kilogramm blasse reine helle-bronze Hevea Crepe 1 fh 1,25 d, 5000 Kilogramm blasse reine helle-bronze Hevea Crepe 1 fh 1,75 d, 17 000 Kilogramm Hevea Scrapé 9 d, 2500 Kilogramm alter Upriver Borneian Ball 1. S., trockenrauch 1 fh 0,75 d, 25 000 Kilogramm guter Borneian Block 0,75 d, 10 000 Kilogramm Upriver Borneian Ball 1 fh 0,5 d, 10 000 Kilogramm 1a. schwarze Cauchos Scrapé 11 d, 10 000 fine Para 10,75 d, 3000 Kilogramm 1a. Manihot Platten 6,25 d, 3000 Kilogramm gute Manihot Platten 6 d, 6000 Kilogramm Manihot Platten gepr. 6,75 d, 1500 Kameruns Kuchen 7 d, 11—12 000 Kilogramm sogd. Manihot Platten und halbe 6,75 d, 1000 Kilogramm Manihot Platten 7,5 d, 1500 Kilogramm alte Mozambik Scrappy 6 d, 2000—2200 Kilogramm 1a. rote nobel Niger 1. S. 1 fh 1,5 d, 1500 Kilogramm 1a. Dambo Mozambique Mackind 1 fh 1,5 d, 10 000 Kilogramm 1a. rote Niger Platte 10,5 d, 5000 Kilogramm 1a. rote-grene Niger Platte 10 d, alles per Pfund. — Harzsorten: Hard Para fine Para, prompt 1 fh 2,25 d, fo. Off-Dez.-Abladung 1 fh, 1a. Upriver Cauchs Ball, prompt aus Off.-Dez.-Abladung 1 fh 0,25 d, 1a. Scrappy Mozambique, Off.-Dez.-Abladung 11 d, alles per Pfund.

Rauchwaren

✱ Der Leipziger Rauchwarenhandel begann den Kaufübermuts bei Kassen Geschäft. Die Kaufkraft des Publikums erlahmt immer mehr, und wenn man sich auch von der Einführung wertbeständiger Zahlungsmittel eine Hebung des Marktes verspricht, so spürt man bis heute aber an Leipziger Betrieb noch wenig davon. Man nimmt allgemein eine abwartende Haltung ein. — Die Bestände an Rohwaren am Leipziger Platze, insbesondere an deutscher Elbware, sind nicht sehr groß. Nach dem Eintreffen der Hauptware erwartet man Belebung des Geschäftes, worüber indessen immerhin noch einige Wochen vergehen dürften. Die ausgeschlachteten Marktpreise am Leipziger Platze stellen sich (in Dollar) etwa wie folgt: Für Rauchwaren, australische Füchse 2,25—4,50, Landfüchse 9—14, rotb. Füchse 14—35, Blaufüchse 70—220, Kreuzfüchse 40—150, Silberfüchse 100—400, Weißfüchse 50—75, Grieschfüchse 5—7, Skunks 5—6, Skunks 2—3, Opossum amerikan. 0,60—2, australische 2—5, Bisam nat. 2,75—3,50, seelelektric 2,50 bis 4, Breitschwänze 12—14, Hermelin amerikan. 0,70—3 russ. 2—4, Nerze 4—20, Nutria 4—8, Waltaby 1.50—4.50, Biberimitl. und kleine 9—35, große 25—45, Kolinsky 2—5, Fehrücken nat. 0,70—1.75, gefärbt 0.65—1.50, Bandilisse 3—4.50, russische 2—3.50, Steinmarder 7—15, Baummarder 14—25, Mattenmärse 0.70—12, Marmel 1.50—7, Otters pfng. 50—75, Landotters 12 bis 30, Schuppen 3—14; für Bildware: deutsche Bisam 1 bis 1,50, Dachse 1,50—2, Flachslandfüchse 4—6, Gebirgsfüchse 3—5, ostsibirische 8—10, Hamster 0,15—10, Iltisse 1—3, Kanin ausgesuchte 0.20—0.30, leichtere 0.15—0.20, Kaninlederware 0.05 bis 0,08, Kaninfutterware 0.08—0.10, Kaninschneiderware 0.05 bis 0.06, Katzen schwarze 0.40—0.60, Zaser 0.20—0.25, Scheichen 0.10—0.15, Baummarder 11—14, Steinmarder 9—12, Skunksnerz blaudrig 0.08—0.09, weißstreifig 0.07—0.10, Wildkatzen 0.05 bis 0.12, Wiesel 0.00—0.25, Hasen 0.05—0.22, Otter 5—9.

Metalle

✱ **Hamburg**, 6. November. (Nichtamtlich.) Antimon 30—32 Pfund, Quecksilber 9/15—10/15 Pfund.

London, 6. November. (Anfang.) Kupfer 61, 3 Mon. 61¾. Zinn 212¾, 3 Mon. 212.

Preisbewegungen

— **Preiserhöhungen in der Weißwarenbranche.** Der Verband der Fabrikanten konfektionierter Weißwaren, Rüschen, Kinderhüte und verwandter Artikel E. V., der Verband deutscher Damenwäsche-Fabrikanten E. V., sowie der Verband deutscher Schürzen-, Unterrock- und Kinderkleider-Fabrikanten E. V. haben laut „Konfektionär" für die in der Zeit vom 4. bis 8. November 1923 zur Auslieferung gelangenden unter Material-Preisvorbehalt getätigten Aufträge folgende Preiszuschläge festgesetzt: Für Aufträge aus der Zeit vom 23. bis 29. April 272 781 435, 30. April bis 6. Mai 226 905 297, 7. bis 13. Mai 194 023 204, 14.—20. Mai 174 805 685, 21.—27. Mai 143 707 934, 28. Mai bis 3. Juni 117 644 999, 4.—10. Juni 102 541 021, 11.—17. Juni 86 623 622, 18.—24. Juni 80 462 546, 25.—30. Juni 49 121 716 Proz., auf Grund des Material-Preisvorbehaltes vom 1. Januar bzw. 15. April (Material-Ausgleich). Hierzu treten die außerdem vorbehaltenen Preisänderungen nach der Lohnentwicklung (Lohn- und Unkostenausgleich). Für Lagerware, Anzahlungsgeschäfte, hemdgestickte Artikel gelten die Sonderbestimmungen.

Neue Preiszuschläge in der Korsettbranche. Der Zentralverband deutscher Korsett-Großfabrikanten E. V. hat laut „Konfektionär" für die in der Zeit vom 4. bis 10. November zur Auslieferung gelangenden Aufträge folgende Preiszuschläge festgesetzt: Für Aufträge aus der Zeit vom 23. bis 29. April 272 781 435, 30. April bis 6. Mai 226 905 297, 7. bis 13. Mai 194 023 204, 14.—20. Mai 174 805 685, 21.—27. Mai 143 707 934, 28. Mai bis 3. Juni 117 644 999, 4.—10. Juni 102 541 021, 11.—17. Juni 86 623 622, 18.—24. Juni 80 462 546, 25. Juni bis 1. Juli 49 121 716, 2.—7. Juli 47 707 477 Proz., auf Grund des Material-Preisvorbehaltes vom 1. April als Wertausgleich. Hierzu treten die außerdem als Kostenausgleich vorbehaltenen Preisänderungen nach der Lohnentwicklung. Für Lagerware und Anzahlungsgeschäfte gelten die Sonderbestimmungen.

Vorsicht bei Verwendung von fremdsprachlichen Warenbezeichnungen. Die deutsche Einfuhr in das Saargebiet ist bekanntlich bis zum 10. Januar 1925 zollfrei, sofern der deutsche Ursprung der Waren durch ein Ursprungszeugnis belegt wird. Die französische Zollbehörde kann aber jederzeit den deutschen Ursprung anzweifeln und die Ware beschlagnahmen. Maßgebend für eine Entscheidung darüber ist die Administration centrale des douanes in Paris. Die französische Zollverwaltung beschlagnahmt nun, wie die „Textil-Woche" erfährt, vielfach deutsche Waren mit fremdländischen, namentlich englischen Aufschriften und Warenbezeichnungen, wie Nähnadeln u. dergl. Die deutschen Fabrikanten müssen daher im eigenen Interesse ersucht werden, ihre Waren nur mehr mit deutschen Bezeichnungen zu versehen.

✱ **Der Stickstoffmarkt.** Infolge der Geldverhältnisse ging die Nachfrage im Oktober etwas zurück. Die eingehenden Aufträge konnten glatt verladen werden. Die Erzeugung im unbesetzten Gebiet war in der ersten Hälfte des Monats normal, erlitt jedoch in der zweiten Hälfte Ausfälle durch den Streik im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Die seit dem 24. September d. J. geltenden Goldmarkpreise haben sich nicht verändert und liegen nach wie vor um mehr als 20 Proz. unter den Vorkriegspreisen. Zur Begleichung der Rechnungen wurden in zunehmendem Umfang Goldschatzanweisungen des Deutschen Reiches (Goldanleihe) verwendet, die innerhalb der einwöchigen Frist zum Nennwert angenommen werden. Der Chilesalpetermarkt war im Oktober ruhig. Auch in schwefelsaurem Ammoniak war das Geschäft ruhig, die Stimmung jedoch fest.

Wachs

(Bericht der Schlickamweiße vom 3. November.) Weiß in Tafeln, 30—32 c ℔ 0,50—0,75 Dollar, Bienenwachs, extl. Sort. 95—120 fl, Japanwachs, erste feine Marken 85—95 fl, Kerzenwachs, feingrau 56—60 fl, karamfarben 87—92 fl, alles per 100 Kilogramm unverzollt bzw. Schilling per cwt ab Hafenlager Hamburg netto Kasse unverbindlich.

Schiffsnachrichten

Hamburg—Amerika—Linie. New York: D. Albert Ballin am 8. November, D. Thuringia am 15. November, D. Rhaetia am 17. November, D. Hansa am 22. November, D. Cleveland am 29. November, D. Reliance am 1. Dezember, D. Westphalia am 6. Dezember. — Boston—Baltimore—Norfolk: D. Hirt Bülow am 9. November, D. Baptria am 8. Dezember. — Philadelphia—Halifax—Norfolk: D. Cuxhaven am 23. November. — Cuba—Mexiko: D. Marwald am 7. November, D. Holstein am 20. November, M. S. Chapwald am 8. Dezember, D. Toledo am 22. Dezember. — Westindien: D. Thor am 10. November, D. Dendrah am 26. November. — Ostasien: Engl. D. Lubenbeck am 16. November, D. Saarbrücken am 17. November, engl. D. City of Canterbury am 24. November, M. S. Mönchfeld am 1. Dezember, engl. D. City of Glasgow am 8. Dezember. — Australien—Neuseeland: M. S. Ilfis am 17. November, D. Ingram am 1. Dezember, D. Montpelier am 11. Dezember. — Ost-Amerika: D. Antonia am 8. November, D. Zentenia am 8. November, D. Syria am 15. November, D. Rubens am 22. November. — Levante-Dienst: D. Durango ca. 6. November, D. Pera ca. 7. November, D. Canbaret ca. 10. November, D. Mecca ca. 14. November, D. Cairo ca. 17. November, D. Crete ca. 20. November. Nach Riga und Petrograd wöchentlich.

Nachtrag

(Für einen Teil der Auflage wiederholt.)

Umstellung der Wirtschaft auf Goldmark

Die Leipziger Handelskammer schreibt uns: „Die Handelskammer ist der Auffassung, daß der von ihr im Interesse baldiger Wiedergesundung der deutschen Wirtschaft für den Leipziger Bezirk ermittelte Uebergang zum Verkehr mit wertbeständigen Zahlungsmitteln nach Maßgabe ihrer Beschaffungsmöglichkeit zum Gelingen dieser Maßnahme eine Umstellung der Lohn- und Gehaltstarife auf Goldmark erfordert. Diese Umstellung muß auf einer für alle Glieder der Wirtschaft tragbaren Grundlage erfolgen und deshalb inhaltlich und zeitlich unter Berücksichtigung der jeweiligen besonderen wirtschaftlichen Verhältnisse der einzelnen Industrie- und Handelszweige vor sich gehen. Solange noch auf Papiermarktarifen beruhende Lohn- und Gehaltsvereinbarungen gelten, ist zur Beseitigung der bisher in Erscheinung getretenen Unsicherheit eine einheitliche Umrechnung erforderlich. Es empfiehlt sich deshalb, soweit Lohnanteile in wertbeständigem Gelde ausgezahlt werden, die Auszahlung bis auf weiteres zu einem auf volle Milliarden nach unten abgerundeten Werte der Goldmark nach dem am Vortage der Auszahlung in Berlin amtlich notierten Briefkurs der Goldanleihe vorzunehmen."

Gültigkeit der Berliner Devisenkurse

Der Reichspräsident hat unter dem 5. November 1923 auf Grund des Artikels 48 der Verfassung des Deutschen Reiches folgende Verordnung erlassen: Bei vertraglichen Verpflichtungen, die nach einem außerdeutschen Kurs der Mark zu begleichen sind, kann die Erledigung während der Geltungsdauer dieser Verpflichtung verweigert werden, sofern der Forderungsberechtigte die Annahme der Leistung auf Grundlage des Berliner Kurses der Mark ablehnt. Die Reichsregierung bestimmt den Zeitpunkt des Außerkrafttretens dieser Verordnung. Die Verordnung tritt mit der Verkündigung in Kraft. Als Verkündigung gilt die Verbreitung durch das Wolffsche Telegraphenbüro und die Veröffentlichung in der Presse.

Der Goldumrechnungssatz für die Reichssteuern am 6. November 1923 beträgt 100 Milliarden.

✱ **Keine Schließung der Börsen.** In den Nachmittagsstunden des Montag war in Berliner Börsen- und Bankkreisen das Gerücht verbreitet, das Handelsministerium trage sich mit der Absicht, die Berliner Börse zu schließen. Wie uns auf Anfrage an zuständiger Stelle ausdrücklich erklärt wird, trifft diese Annahme nicht zu. Das Handelsministerium steht im Gegenteil auf dem Standpunkte, daß ein ungehemmtes Funktionieren der Börse gerade im gegenwärtigen Augenblick schwerster Wirtschaftsnöte unerläßlich sei.

Kopenhagen, 5. November.

	5. 11.	2. 11.		5. 11.	2. 11.
London	26.26	26.96	Amsterdam	226.35	225.50
New York	591.00	583.00	Stockholm	159.25	151.00
Hamburg	0.000002	0.000010	Christiania	87.50	87.00
Paris	34.15	33.95	Helsingfors	15.85	15.62
Antwerpen	29.26	29.10	Prag	17.18	16.97
Zürich	104.90	103.50	Sowjet-Rubel	—	—
Rom	26.40	26.50			

Stockholm, 5. November.

	5. 11.	2. 11.		5. 11.	2. 11.
London	16.92	16.99	Christiania	56.50	57.10
Berlin	0.000006	0.00002	Washington	379.50	379.62
Paris	21.85	22.13	Helsingfors	10.21	10.23
Brüssel	19.00	18.2[illegible]	Prag	11.25	11.20
Schweiz. Plätze	67.65	67.70	Rom	—	—
Amsterdam	147.15	147.50	Sowjet-Rubel	—	—
Kopenhagen	64.75	66.50			

Christiania, 5. November.

	5. 11.	2. 11.		5. 11.	2. 11.
London	30.06	29.20	Helsingfors	18.10	17.90
Hamburg	0.00 0006	0.0000020	Antwerpen	33.50	34.50
Paris	39.10	39.75	Stockholm	177.75	176.00
New York	674.00	667.00	Kopenhagen	115.25	115.00
Amsterdam	261.25	259.50	Prag	19.75	19.60
Zürich	120.00	119.00	Rom	—	—

Wien, 5. November.

Wechsel a. Amsterdam	274.00	Lirenoten	31.15
do. Berlin	0.0019	Jugoslawische Noten	809
do. Kopenhagen	120.80	Tschechoslowak. do.	20.52
do. London	315500	Polen	0.0350
do. Paris	40.72	Dollar	705.50
do. Zürich	126.95	Ungarn	2.60
Marknoten	0.0013	Schweden	182.50

Warschau, 5. November. (Mittelkurse.)

	5. 11.	2. 11.		5. 11.	2. 11.
Berlin	—	0.0001	London	7800000	7396000
New York	1785000	1640500	Amsterdam	—	—
Paris	101325	98000	Prag	50375	—
Brüssel	860750	84000	Wien	2325	2860
Zürich	311000	282500			

Chemnitz, 5. November.

Milliarden	5. 11.	2. 11.		5. 11.	2. 11.
Adra	3000	300	Sondern. & St.	2000	250
Com.-u.Prv.-B.	15000	1000	Gebr. Unger	25000	1501
Deutsche Bk.	—	—	Wanderer	30000	4000
Deconto-G.	—	—	Wotan	4000	1800
Dresdn. Bk.	10500	1700	Zimmern. Wk.	2000	1000
			Zwick. M.-Fbr.	3000	800
D. Gußstahl	—	—			
Elitewerke	1500	170	Bd. & Ladew.	—	
H. & A. Escher	4000	900	Chem. A.-Sp.	12000	1500
Paradit	15000	—	Dr. Schaellpr	1500	—
Germania	3600	310	Dürfeld	12000	1000
Gnöbtzel	4000	400	Pap. Einsiedel	3900	600
Grodenh. Web.	40000	—	Köbas	10000	1900
Hamel	—	—	Liebermann	15000	1200
Hartmann	9000	1200	Mimosa A.-G.	10000	1200
Max Kohl	30000	3000	Paradiesbett.	8000	—
Masch. Kappel	30000	3000	Glasf. Radebg.	8000	1500
Pen. Mschbt.-A.	2500	—	Kng. Harthau	—	—
Püge	6000	700	Thür. Gas	7000	1000
do. Verz.-A.	—	—	do. Liv. I. II	—	—
Presto	7500	900	do. Verz.-A.	—	—
J. K. Reinecker	8000	3500	Tüllfbr. Flöha	—	3000
Reinstrom	3500	300	Gesd. St.-A.	—	—
Schönherr	9000	2100	do. St.-Pr. I	—	—
Schub. & Salz.	19000	2800	do. St.-Pr. II	—	—

Amerikanischer Geldmarkt

✱ **Sonderkabel**

Nachbörsliche Geldkurse (letzte Kurse)

	Schluß	Parität in Milliarden		Schluß	Parität in Milliarden
	b.	b.		b.	b.
Berlin	[illegible]	4761.9	Amsterd.	38.70	1842.7
London	444.50	21168.1	Prag	292.25	13911
Paris	578.25	27[illegible]	Kopenhg.	17.14	816.1
Mailand	446.50	212.6	Stockh.	26.37	1255.7
Zürich	17.76	845.7	Christ.	14.88	722.9

Kabel des Wolffbureaus

	b.	b.
Tägliches Geld	3.00	—
Wechsel a. London, Cabl. Transf.	4.4[illegible]	4.46[illegible]
do. a. London, 60 Tage	4.4[illegible]	2.44
do. a. Paris	[illegible]	5.77
do. a. Amsterdam	38.[illegible]	38.[illegible]
do. a. Kopenhagen	17.[illegible]	17.16
do. a. Prag	2.98	2.92
do. a. Berlin Schlußk. Geld		0.000000000
do. a. Berlin Schlußk. Brief		0.000000002
do. a. do. höchst. Kurs bz.		keine
do. a. do. niedr. Kurs bz.		Umsätze

New York 5. Nov.

Kanada Pacific	146.00	Steel Corp.	118.50
Union Pacific	130.25	Bethlehem Steel	48.87
		United Steel	92.87

Amerikanischer Warenmarkt

Sonderkabel

✱ **New York**, 5. November.

Baumwolle: Der Markt eröffnet mit Hausse auf feste Kabelmeldungen, ungünstige Wetterberichte und Aufkäufen des Auslandes. Später sanken die Notierungen infolge von Verkäufen der Häuser von New Orleans, erholten sich aber wieder auf bessere Nachfrage und ungünstige Wetterberichte. Schluß fest.

✱ **Chicago**, 5. November.

Korn: Der Markt eröffnet in Baisse infolge schwacher Haltung der nordwestlichen Märkte und Zunahme der Bestände, ging weiter zurück infolge günstiger Ernteberichte, Verkäufen der Konditionshäuser und Liquidationen. Schluß schwach.

Mais: Der Markt eröffnet in Baisse im Einvernehmen mit dem Kornmarkt. Später befestigten sich die Notierungen infolge Abnahme der Bestände und Käufen der Liquidationshäuser. Schluß behauptet.

Kabel des Wolff-Bureaus

New York	b.	b.
Silber, ausländisches	63.62	63.25
„ inländisches	—	—
Kaffee, loco	11.00	11.00
„ per Dezember	8.18	8.04
„ per März	8.39	8.18
„ per Mai	8.00	7.98
„ per Juli	7.44	7.41
„ per Oktober	7.36	7.34
Baumwolle, loco	32.25	32.35
„ per November	32.10	32.25
„ per Dezember	32.20	32.34
„ per Januar	32.20	31.96
„ per März	32.56	31.96
„ per Februar	—	—
Baumwollzufuhr l. Atl. u. Golf-M.	39000	30000
Elektrolytkupfer loco	12.62½	12.75
Zinn loco	41.87	41.87
Blei loco	6.75	6.69
Zink loco	6.37	6.37
Eisen	22.25	22.25
Weißblech	5.50	5.50
Schmalz prima Western	14.10	14.10
Talg Spezialölsäure	6.10	6.10
Baumwollsaatöl loco	11.00	11.00
„ Dez.	11.81	11.81
Petroleum in Cases	16.90	16.90
„ in Tanks	7.00	7.00
„ Standard white	14.00	14.00
„ Credit balances	2.75	2.75
Zucker Zentrifugal Cuba	8.03	8.00
Terpentin	98.00	98.00
Savannah Terpentin	91.50	91.50
New Orleans Baumwolle loco	32.00	32.00
Weizen Rotwinter loco	153.75	155.00
„ Hartwinter loco	158.25	155.75
Mais loco	107.50	107.00
Mehlspring wheat clears	6.25-6.75	6.25-6.75
Getreidefracht nach England	1 sh	2.10 sh
„ nach dem Kontinent	13 c	12 c
Chicago	b.	b.
Weizen per Dezember	106.12	107.75
„ per Mai	111.18	112.25
Mais per Dezember	74.87	72.25
„ per Mai	71.75	71.88
Hafer per Dezember	41.87	41.38
„ per Mai	44.12	44.13
Roggen per Dezember	69.50	70.00
„ per Mai	73.37	74.12
Schmalz per November	11.75	11.67½
„ per Dezember	11.70	11.62
Rippen per Oktober	9.00	8.90
Speck niedriger Preis	8.50	8.50
„ höchster Preis	8.75	8.75
Leichte Schweine niedriger Preis	6.55	6.50
„ „ höchster Preis	7.35	7.40
Schwere Schweine niedriger Preis	6.50	7.00
„ „ höchster Preis	7.50	7.60
Schweinezufuhr in Chicago	56000	10000
im Westen	153000	51000

Wegen des Wahltages bleiben die amerikanischen Börsen am 6. November geschlossen.

Rennen zu Karlshorst

5. November.

1. R.: 1. Oswalds Zarma (Cortel), 2. Rotzel Blue (Kaufel), 3. Illusion (Weis). — Drei Reisen. — Toto: 11. — DR.: 10.

2. R.: 1. Hainaß Waldung (Schuster), 2. Deutschein (Weis), 3. Fliegender Holländer (Cortel). — Ferner: Kitterrose, Kunstwart, Dicht. — Toto: 47; 20, 16. — DR.: 42; 18, 14.

3. R.: 1. E. von Gildis Sinn Fein (Wurth), 2. Convention (Kaufel), 3. König Midas (Cortel). — Ferner: Eichwald, Blackenschaft, Ritter Blaubart, Gischen, Maxi, Diamant, Burgritter, Elmado. — Toto: 99; 18, 16, 15. — DR.: 89; 16, 14, 14.

4. R.: 1. Oswalds Fuchsmajor (Cortel), 2. Geldmann (Bielmann), 3. Goldammer (Heibner). — Ferner: Roberto. — Toto: 23; 11, 11. — DR.: 21; 10, 10.

5. R.: 1. E. Regierungsrat Graple (Cortel), 2. Diamant (E. Rutz), 3. Willena (Bielmann). — Ferner: Roberich. — Toto: 80; 18, 15. — DR.: 54; 16, 14.

6. R.: 1. W. Hemfeldt Heberlieb (Cortel), 2. Grenzlotse (Schuster), 3. Marente (Kaufel). — Ferner: Gut II, Polaris gef. — Toto: 37; 16, 57. — DR.: 23; 14, 51.

7. R.: 1. Heinz Stahl Cäsar II (Seyß), 2. Röschen (Weyrich), 3. Thorn (Heibner). — Ferner: Quellenquelle, Saul. — Toto: 26; 13, 12. — DR.: 23; 12, 11.

Enghien

1. R.: R. Kahns Inventeur (Michel), 2. Joli Mien (Legrand), 3. Friboulette. — Ferner: Brightwaters, My Lord II, Independance, Rollot. — Toto: 94; 59, 83. — DR.: 85; 53, 54.

2. R.: 1. Mar. de Brissac Shirmed (Rimbert), 2. Orlep (Benton), 3. Aral (Garon). — Ferner: Bel Ho, Ulysse. — Toto: 77; 15, 11. — DR.: 69; 14, 10.

3. R.: Fouchers The Cresie (Michel), 2. Gaboche, 3. Alcinia (Cry). — Ferner: Chart, Perspective, La Canche, Cliche, Lehrrin, Lettia, Crivanne, Saint Cunphre. — Toto: 36; 17, 25, 69. — DR.: 32; 15, 23, 54.

4. R.: 1. Duc de Fezensac Calabar (Weis), 2. Gotben Master (Gottlieb), 3. Marilung (Herre). — Ferner: Le Sinan, Carabinier, Petit Britannia, Prodard, Aglaure, Erbert, La Mirabelle, Gerry. — Toto: 88; 27, 33, 17. — DR.: 79; 24, 29, 15.

5. R.: 1. Barbers Guapo (Benton), 2. Jolly, 3. Matinée II. — Ferner: Remitre, Coeff Gaine Coeff, Net, La Jeunesse, Carette, Marlette, Bien Armorée II, Grumerit, Justice, Capucine II. — Toto: 134; 28, 50, 22. — DR.: 121; 29, 45, 20.

6. R.: 1. Hebrés Délectable (Cry), 2. Heibach (Salmon), 3. Rieur (Lafaure). — Ferner: Wilson, Petite Marco, Franconelli, Fleur, Maricopa, Clebaldi, Le Tournemain, Dollabatre, Crenther. — Toto: 82; 27, 48, 86. — DR.: 74; 24, 43, 34.

SLUB
Wir führen Wissen.